

Antrag P001: Bewegen, was uns bewegt – mit einer starken EVG: Demokratie, Frieden, Klimaschutz, Mobilität, Beschäftigungsbedingungen – sozial und gerecht für alle

Laufende Nummer: 390

Antragsteller*in:	Bundeschvorstand (BuVo)
Status:	angenommen mit Änderungen
Empfehlung der Antragskommission:	Annahme mit Änderung
Sachgebiet:	P - Politik
Verantwortlicher Vorstandsbereich:	Stellvertretender Vorsitzender
Zusammenfassung der Änderungen:	Zeile 384: (Änderungsempfehlung) - Ergänzung

- 1 Für die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) steht fest: Ohne die Beschäftigten
 2 findet keine Verkehrswende statt. Deshalb muss eine klimagerechte Verkehrspolitik den
 3 Wert der Arbeit in den Fokus stellen. **Die EVG fordert faire Bedingungen und gute**
 4 **soziale Mindeststandards für Arbeit und Ausbildung, auf die Verlass ist – das ist**
 5 **unser klarer Anspruch an die Verkehrspolitik in Deutschland und Europa!**
- 6 Egal, um welches Verkehrsangebot es geht: **Es sind die Beschäftigten, die die Betriebe**
 7 **am Laufen halten.** Aber nur wenn ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung
 8 steht, können Verlässlichkeit, Qualität und Sicherheit garantiert werden. Es herrscht
 9 jedoch akuter Fachkräfte- und Personalmangel, der inzwischen vermehrt zu
 10 Fahrtausfällen oder sogar zur zeitweisen Einstellung von öffentlichen
 11 Verkehrsangeboten führt und sich negativ auf die Sicherheit auswirkt. Zudem erreichen
 12 viele Beschäftigte in den nächsten Jahren das Rentenalter. Um ausreichend
 13 Nachwuchskräfte einstellen zu können, müssen die Unternehmen Maßnahmen ergreifen, mit
 14 denen die Arbeit im Verkehrsbereich wieder attraktiver wird. Insbesondere die
 15 Qualität der Arbeitsplätze hinsichtlich Guter Arbeit – inklusive Ausbildung des
 16 eigenen Fachkräftenachwuchses – muss durch die Bahn- und Busunternehmen
 17 sichergestellt werden: **Sicherheit des Arbeitsplatzes, angemessene Bezahlung, gute**
 18 **Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sowie Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf**
 19 **sind entscheidend, um Beschäftigte gewinnen und halten zu können.** Tariftreue,
 20 Anspruch auf Übernahme für alle bisher Beschäftigten im Falle eines Betreiberwechsels
 21 und Schutz vor Einkommenseinbußen müssen der Standard sein.
- 22 **Demokratie und Frieden sichern**
- 23 Demokratie und Frieden sind unumstößliche Grundziele der Gewerkschaftsbewegung. Um
 24 beides dauerhaft zu erhalten, müssen die Menschen an der Entwicklung der Gesellschaft
 25 beteiligt werden: Eine **breite politische, wirtschaftliche und kulturelle Teilhabe ist**
 26 **eine der tragenden Säulen unseres Gemeinwesens.** Die EVG trägt mit ihrem fortwährenden
 27 Einsatz in Gesellschaft und Wirtschaft zur dauerhaften Sicherung von Demokratie und
 28 Frieden in Deutschland und Europa bei. Die Ereignisse der vergangenen Jahre und

29 Jahrzehnte in Europa und der Welt zeigen jedoch, dass Frieden keine
30 Selbstverständlichkeit ist – wie der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands
31 gegen die Ukraine einmal mehr deutlich gemacht hat.

32 Deswegen setzt sich die EVG auch international **für Friedenspolitik ein und**
33 **positioniert sich entschieden gegen jegliche Form von Krieg, Unterdrückung und Gewalt**
34 .

35 Die EVG ist überzeugt davon, dass sich **Demokratie und Frieden nur durch ein Mehr an**
36 **Mitbestimmung in der Arbeitswelt, Chancengleichheit und mit einem Höchstmaß an guter**
37 **Bildung erreichen lassen.**

38 Sollte versucht werden, die freiheitlich-demokratische Grundordnung Deutschlands zu
39 beseitigen, haben alle Deutschen das in Art. 20 Abs. 4 des Grundgesetzes verbrieft
40 Recht zum Widerstand. Die EVG würde in diesem Fall zusammen mit anderen
41 demokratischen Organisationen ihre Mitglieder zur Verteidigung von Demokratie und
42 Grundrechten aufrufen.

43 **Die Gestaltung der Arbeitswelt prägt ausschlaggebend die Zukunft und die**
44 **Entwicklungschancen einer Demokratie.** Deshalb haben die Gewerkschaften zur
45 Durchsetzung ihrer berechtigten Forderungen zur Gestaltung der Arbeits- und
46 Wirtschaftsbedingungen das verfassungsmäßige Recht, Arbeitskämpfe durchzuführen.
47 Jegliche Versuche, daran zu rütteln, werden die EVG und der Deutsche
48 Gewerkschaftsbund (DGB) abwehren.

49 **Aus diesen Grundüberzeugungen leitet sich das politische Zielgerüst der EVG ab.**

50 **Die EVG steht für:**

51 **Demokratische Partizipation:**

52 Um die ökologischen und sozialen Probleme lösen zu können, ist ein **Mehr an Teilhabe**
53 **und Transparenz in Politik und Wirtschaft erforderlich.** Konkret bedarf es
54 zusätzlicher nationaler und europäischer Instrumente der direkten Bürgerbeteiligung.
55 Hierbei verfolgt die EVG das Ziel, die Möglichkeiten der Menschen zur Partizipation
56 und Selbstbestimmung in Kommunen, Ländern und im Bund sowie in der EU zu verbessern.
57 Die EVG stellt sich folgerichtig gegen Demokratieabbau, die Infragestellung der
58 Gewaltenteilung, einen Missbrauch des staatlichen Gewaltmonopols sowie eine
59 Militarisierung von Staat und Gesellschaft. Wir setzen uns für gleichberechtigte
60 Teilhabe aller Mitglieder unserer Gesellschaft ein.

61 **Abrüstung, Frieden und Völkerverständigung:**

62 Die EVG setzt sich für Abrüstung, Frieden und Völkerverständigung ein – und wird dies
63 auch in Zukunft aus vollster Überzeugung tun. Dafür engagieren wir uns auch über
64 Grenzen hinweg in europäischen und internationalen Gewerkschaftsföderationen.

65 Für uns gilt der **Grundsatz, dass Frieden nicht durch kriegerische Maßnahmen erreicht**
66 **werden kann.** Auch als Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele lehnt die EVG Kriege
67 entschieden ab und verurteilt kriegstreibendes Handeln. **Aktiver Friedenspolitik sowie**
68 **zivilen Strategien der Friedenssicherung, Konfliktverhütung und des Dialoges ist**
69 **stets der Vorzug zu geben.**

70 Menschen, die aufgrund von Krieg und Gewalt, Verfolgung oder
71 Menschenrechtsverletzungen aus ihrer Heimat vertrieben werden, heißen wir in
72 Deutschland willkommen und leisten solidarische Unterstützung. Unsere Solidarität
73 gilt aber auch all jenen, die sich in der ganzen Welt gegen Unterdrückung, Gewalt,
74 Krieg und Menschenrechtsverletzungen erheben – viel zu oft unter Gefährdung ihres
75 eigenen Lebens.

76 **Durchsetzung und Erhalt der Menschenrechte – gegen Rassismus:**

77 Die Wahrung und Durchsetzung der Menschenrechte weltweit ist eine weitere tragende
78 Säule des gewerkschaftlichen Selbstverständnisses. Die EVG kämpft auf der Grundlage
79 dieses Bekenntnisses gemeinsam mit dem DGB und seinen Mitgliedsgewerkschaften sowie
80 den internationalen Gewerkschaftsföderationen weltweit entschlossen gegen Ausbeutung.

81 Genauso stellen wir uns **gegen jegliche faschistische, rassistische, antisemitische,**
82 **religiös-radikale und gewaltverherrlichende Ideologien.** Die Entwicklungen der
83 jüngsten Vergangenheit in Europa zeigen, dass das Engagement gegen Populismus in all
84 seinen Facetten weiterhin wichtig ist. Den seit Jahren erstarkenden Populismus
85 erachtet die EVG als „demokratisch“-getarnte Vorstufe totalitärer Staatsformen. Wohin
86 derartige Entwicklungen führen können, zeigen die kriegerischen Auseinandersetzungen
87 unserer Zeit allzu deutlich. Deswegen **stellt sich die EVG auch weiterhin durch eine**
88 **deutliche Positionierung und Aufklärungsmaßnahmen dem Populismus entgegen.** Dies
89 beinhaltet auch das Engagement gegen rechte und rechtspopulistische Parteien.

90 Neuankömmlinge in Deutschland heißen wir willkommen und unterstützen ihre Integration
91 – auch im Arbeitsleben. Die staatlichen Aufwendungen zur Integration von
92 Migrant:innen und Geflüchteten müssen steigen und gesichert werden.

93 **Gemeinsam – für Demokratie und Toleranz – klare Kante gegen rechts:**

94 Veränderungen in der Wirtschaft und Arbeitswelt, zum Beispiel durch die
95 fortschreitende Digitalisierung, aber auch Krisen wie die Corona-Pandemie rufen bei
96 vielen Menschen Angst und Verunsicherung hervor. Rechtspopulistische und -
97 extremistische Kräfte versuchen, dies für sich auszunutzen – auch indem sie gezielt
98 Politik, Wissenschaft und Journalismus anzweifeln und Unwahrheiten verbreiten.

99 Die EVG bekennt sich gemäß ihrer Satzung zu den **Grundsätzen des demokratischen und**
100 **sozialen Rechtsstaats,** zum vereinten, demokratischen Europa und widersetzt sich
101 antidemokratischen, faschistischen sowie extremistischen Bestrebungen. Die EVG steht
102 für **Vielfalt, Respekt und Wertschätzung.** Wir fördern auf Basis des Grundgesetzes
103 aktiv die **Chancengleichheit und Teilhabe** in Gesellschaft, Betrieb und Gewerkschaft –
104 unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung, ethnischer
105 Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung.

106 Das Demokratieverständnis der unter dem Dach des DGB zusammengeschlossenen
107 Gewerkschaften beruht auf den zentralen Werten der **Solidarität, Gerechtigkeit und**
108 **Freiheit.** Die entschlossene Verteidigung der demokratischen Freiheiten ist für uns
109 von existenzieller Bedeutung. Mit der Demokratie verteidigen wir Gewerkschaften auch
110 die wesentliche Grundlage unserer eigenen Freiheit, Unabhängigkeit und
111 Handlungsfähigkeit.

112 Alle EVG-Mitglieder sind dazu aufgefordert, kollegial und solidarisch zu handeln und
113 sich als wichtiger Teil der Gesellschaft im Alltag aktiv und offen gegen
114 Demokratiefeindlichkeit, Rechtsextremismus und -populismus zu positionieren. Dies
115 umfasst auch, bei Wahlen gegen die AfD und andere rechtspopulistische bzw.
116 rechtsextreme Parteien zu stimmen. Deren Positionen und Ziele stehen der EVG
117 unvereinbar gegenüber. Parteien, die sich zudem direkt oder indirekt
118 arbeitnehmer:innen- und/oder gewerkschaftsfeindlich verhalten, können keine
119 politischen Partnerinnen der EVG sein.

120 **Wir unterstützen eine Politik der Null-Toleranz für Rechtspopulismus und**
121 **Rechtsextremismus bei gleichzeitiger Stärkung von Mitbestimmung und sozialen Rechten.**

122 Dafür gilt es, die **Zivilgesellschaft zu stärken**: Das Engagement gegen Extremismus,
123 Antisemitismus und Rassismus muss vor allem durch die Politik gezielt gestärkt
124 werden. Wir fordern, Maßnahmen gegen eine Normalisierung von Gewalt, unter anderem
125 durch rechtsextreme und -populistische Parteien, dringend auszuweiten und
126 zivilgesellschaftliche Initiativen dauerhaft finanziell zu unterstützen.

127 Auch im **digitalen Raum**, im Internet und in den sozialen Medien müssen endlich
128 wirksame und transparente Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, einerseits die
129 Meinungsfreiheit zu schützen, andererseits aber konsequent gegen Diskriminierung,
130 Bedrohungen, Beleidigungen, Hasskriminalität und ähnliches strafbares Verhalten
131 vorzugehen.

132 Eine besondere Bedeutung kommt der **politischen Bildung** zu. Sie ist entscheidend, um
133 demokratische Werte zu vermitteln, Hass die Grundlage zu entziehen und Demagogie und
134 Extremismus vorzubeugen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dafür zu sorgen, dass
135 politische Bildung auch im Arbeitsleben verankert ist. Daher gilt es, die politische
136 Bildungsarbeit in Betrieben verstärkt in den Blick zu nehmen und zu fördern, um die
137 Prävention und Bekämpfung rechtsextremistischer Haltungen und Aktivitäten für
138 Demokratie und sozialen Zusammenhalt zu stärken.

139 **Von Vielfalt profitieren:**

140 Nicht zuletzt durch die stärkere Ausdifferenzierung der Lebensentwürfe in unserer
141 Gesellschaft und durch mehr Einwanderung wächst die soziale und kulturelle Vielfalt
142 in Deutschland. Die **EVG steht für eine Gesellschaft, in der alle Menschen**
143 **gleichermaßen Platz haben. Wir engagieren uns dafür, die Vielfalt auch im**
144 **Arbeitsleben zu stärken** und setzen uns für Vereinbarkeit(en) ein.

145 **Die EVG steht zusammen mit dem DGB, seinen Mitgliedsgewerkschaften sowie den**
146 **internationalen Gewerkschaftsföderationen öffentlich für Vielfalt ein und spricht**
147 **sich gegen Rassismus, Sexismus, Homo- und Transphobie aus.** Die EVG verwendet in ihrer
148 Kommunikation konsequent eine gendergerechte Sprache.

149 **Barrierefreiheit muss endlich in allen Bereichen umgesetzt werden**, um allen Menschen,
150 auch Menschen mit Behinderungen oder besonderen Bedürfnissen, eine gleichberechtigte
151 Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

152 **Diskriminierung verhindern:**

153 In unserer Gesellschaft, aber auch in allen Dimensionen der Beschäftigung – vom

154 Einstellungsverfahren über die Löhne bis hin zu Aufstiegschancen im Beruf – **muss**
155 **Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, der Religion**
156 **oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität**
157 **bekämpft werden.** Wir sehen uns daher in der Verantwortung, uns aktiv hinter alle
158 Menschen und Beschäftigten zu stellen, **Diskriminierung in der Gesellschaft und am**
159 **Arbeitsplatz zu beseitigen und Chancengleichheit und Vielfalt zu fördern.** Dies ist
160 nicht nur eine Aufgabe, die wir in den Betrieben und in Verhandlungen mit der
161 Arbeitgeberseite wahrnehmen, sondern auch in unseren eigenen gewerkschaftlichen
162 Strukturen aktiv angehen.

163 **Bildung weiter denken:**

164 Bildung braucht und ermöglicht den handlungsfähigen Staat. **Bildung und Qualifikation**
165 **sind der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe und eröffnet den Zugang zum**
166 **Arbeitsmarkt.** Sie ist elementar für die Persönlichkeitsentwicklung. Für die EVG ist
167 deshalb auch die gewerkschaftliche Bildung ein zentrales Element einer
168 schlagkräftigen Vertretung der Arbeitnehmer:innen.

169 Gesellschaftlich gibt es im Bildungsbereich großen Handlungsbedarf: Quantität und
170 Qualität der Bildungsangebote und -einrichtungen in Deutschland müssen verbessert
171 werden. Wichtige Aufgaben sind mehr Engagement für bessere Integration und Inklusion
172 im Bildungssystem, hochwertige Ganztagsangebote im Kita- und Schulbereich, mehr
173 Investitionen in die Bildungsinfrastruktur und bessere Beschäftigungsbedingungen.

174 **Ein geeintes soziales, gerechtes und demokratisches Europa:**

175 Die EVG steht uneingeschränkt zum europäischen Gedanken und für ein menschliches,
176 gerechtes und soziales Europa. Die Einheit Europas ist Voraussetzung für den Frieden
177 und eine gute Zukunft, sie ist jedoch kein Selbstläufer. Ungelöste
178 gesellschaftspolitische und ökonomische Probleme, die das Erstarken populistischer
179 Kräfte von rechts und links fördern, sowie kriegerische Auseinandersetzungen bedrohen
180 die europäische Einheit und den Frieden. Die Europäische Union (EU) ist Kern eines
181 geeinten Europas, das weiterentwickelt werden muss. Alle aufrichtigen Demokrat:innen
182 sind gefordert, ihren Beitrag für ein geeintes Europa und zum Erhalt und die
183 Weiterentwicklung der Europäischen Union zu leisten.

184 Die EVG sieht hierzu die Wirtschafts- und Sozialpolitik in der Pflicht: Europa
185 braucht nachhaltiges und soziales Wachstum, mehr und qualitativ hohe sowie sichere
186 Arbeitsplätze und eine stabile Gemeinschaftswährung. Die Rechte der Beschäftigten,
187 die soziale Absicherung aller Einwohner:innen der EU, der ökologische Umbau und
188 gleichwertige Lebensverhältnisse in allen EU-Staaten müssen Kernziele der EU-Politik
189 werden. Die Positionen der Gewerkschaften müssen bei EU-Gesetzgebungsverfahren mehr
190 Bedeutung als bisher haben – insbesondere, wenn Auswirkungen auf Beschäftigte zu
191 erwarten sind.

192 Die Globalisierung hat dazu geführt, dass weltumspannende Unternehmensstrukturen
193 bewährte nationale Mitbestimmungsmodelle aushöhlen. Immer mehr Menschen haben das
194 Gefühl, dass über ihre Köpfe hinweg entschieden wird und somit demokratische
195 Prinzipien ausgehebelt werden. Das Unbehagen reicht dabei von der nicht vollzogenen
196 Umsetzung des europäischen Verfassungsvertrages, geht über die Gestaltung einer

197 Wettbewerbspolitik nach marktradikalen Wirtschaftsideologen bis hin zur Missachtung
198 der Interessen der Arbeitnehmer:innen. **Diesen Tendenzen stellt sich die EVG**
199 **entschieden entgegen.**

200 **Zur Förderung des Demokratieverständnisses der Europäischen Union braucht das**
201 **Europäische Parlament eine Stärkung seiner Entscheidungskompetenz und**
202 **Kontrollfunktionen gegenüber der EU-Kommission und dem EU-Rat.** Darüber hinaus müssen
203 Formen der direkten Demokratie – wie die Europäische Bürgerinitiative –
204 weiterentwickelt werden.

205 **Umwelt, Natur und Klima schützen:**

206 Die Wetterextreme der vergangenen Jahre haben gezeigt: Die Gesellschaft steht mit der
207 Klimakrise derzeit vor einer der größten Herausforderungen, die es auf der Welt
208 jemals gegeben hat. Und die Zeit, die Klimakatastrophe zu stoppen, wird immer
209 knapper. Angesichts dessen erwartet die EVG einen deutlichen **sozial-ökologischen**
210 **Neustart der Verkehrspolitik**, bei dem die **klima- und umweltfreundliche Schiene als**
211 **Rückgrat der Verkehrswende** Vorfahrt haben muss. Nur so können die für den Verkehr
212 beschlossenen Klimaziele in Deutschland und Europa erreicht werden. Damit die klima-
213 und umweltfreundliche Eisenbahn sowie der öffentliche Verkehr künftig mehr Personen
214 befördern und Güter transportieren können, müssen **Beschäftigung gesichert und**
215 **ausgebaut, Investitionen massiv vorangetrieben und Wettbewerbsnachteile der Schiene**
216 **im Vergleich zur Straße und zum Luftverkehr schnell und konsequent abgebaut** werden.

217 Die **Verkehrsausgaben der öffentlichen Hand müssen umverteilt werden – hin zur Schiene**
218 **. Klimaschädliche Subventionen müssen abgeschafft werden** – zum Beispiel die
219 **Steuervergünstigungen für Kerosin und Diesel. Die Infrastruktur muss ertüchtigt,**
220 **verjüngt, ausgebaut, weiter elektrifiziert und digitalisiert werden.** Und Deutschland
221 braucht einen **attraktiven Nahverkehr**, um mehr Menschen den Umstieg vom motorisierten
222 Individualverkehr auf den klimafreundlichen öffentlichen Verkehr zu ermöglichen und
223 so lebenswerte Städte und Gemeinden zu schaffen und zu gestalten.

224 **Zukunftsfähiges Energiemodell in Deutschland und Europa:**

225 Wir brauchen ein Energiemodell, das mit den begrenzten Ressourcen schonend umgeht,
226 auf erneuerbare Energien aufbaut und auf Atomenergie verzichtet. **In Deutschland und**
227 **Europa muss der zügige Ausbau von erneuerbaren Energien priorisiert und öffentlich**
228 **gefördert werden.** Zur Finanzierung der Energiewende dürfen allerdings nicht
229 ausschließlich die Privatkund:innen herangezogen werden. Es gilt, heute die Weichen
230 dafür zu stellen, dass in Deutschland noch vor der Mitte dieses Jahrhunderts im
231 Verkehr und mindestens bei der Grundlast der Stromerzeugung keine CO₂-Emissionen mehr
232 verursacht werden. Technologien zur **CO₂-Abscheidung und -Speicherung** sind mit hohen
233 Kosten und Risiken verbunden und daher keine Alternative zum Ausbau der erneuerbaren
234 Energien.

235 Russlands Krieg gegen die Ukraine hat einmal mehr die Dringlichkeit von
236 **Energieunabhängigkeit, Versorgungssicherheit und Energieeffizienz** verdeutlicht. Die
237 Konsequenzen müssen im Energie- und Verkehrsbereich daher lauten: maximale
238 Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien sowie der Verkehrswende.

239 **Faire Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik:**

240 Spätestens die Krisen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die bisherigen
241 Wachstumsmodelle und die heutige Wirtschaftsordnung nicht zukunftsfähig sind. Die
242 jahrelange neoliberale Ausrichtung von Wirtschaft und Politik in Europa und in
243 Deutschland muss ein Ende haben. Ein Ergebnis dieser Ausrichtung: Spekulation wird
244 regelmäßig mit Gewinnen und Steuerprivilegien belohnt, realwirtschaftliches Arbeiten
245 und gemeinnütziges Engagement hingegen durch eine Absenkung der Sozialstandards und
246 der staatlichen Förderbereitschaft bestraft. Neue nachhaltige Wachstumsmodelle und
247 eine neue Wirtschaftsordnung sind notwendig, um den Herausforderungen dieser Zeit,
248 etwa der bereits wirkenden Klima- oder Versorgungskrise, effektiver und sozialer
249 begegnen zu können.

250 Angesichts der weiter voranschreitenden Technisierung und Digitalisierung wird sich
251 die EVG gemeinsam mit ihren Verbündeten weiterhin für die **Schaffung und Sicherung**
252 **internationaler Arbeits- und Sozialstandards wie die der Internationalen**
253 **Arbeitsorganisation (IAO) einsetzen.** Nötig ist eine **Wirtschaftsordnung, die stärker**
254 **als bisher auf realwirtschaftliche und nachhaltige Wachstumsimpulse setzt, mehr**
255 **Regulierung und Transparenz in den Finanzmärkten schafft und die ökonomischen**
256 **Ungleichheiten durch eine gerechte Besteuerung von Gewinn- und Vermögenseinkommen**
257 **korrigiert.** Auch die bestehenden **Steuerprivilegien für sehr hohe Erbschaften müssen**
258 **abgeschafft werden,** Großvermögen dürfen nicht wie bisher weitgehend von der
259 Erbschaftsteuer verschont bleiben. Löhne und Renten müssen existenzsichernd sein. Den
260 Weg zu einer neuen, nachhaltigen und krisenfesten Wirtschaftsordnung im Dienste der
261 Menschen und der Umwelt deutlich aufzuzeigen und die gesellschaftlichen und
262 ökonomischen Rahmenbedingungen auf diesem Weg mitzugestalten, ist eine der größten
263 Herausforderungen für die Gewerkschaften in den kommenden Jahren.

264 **Hierfür steht die EVG in der Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik:**

265 **Höchste Priorität für mehr Beschäftigungsschutz:**

266 **Arbeitsplätze, Löhne und Sozialstandards müssen geschützt werden – insbesondere vor**
267 **ungezügelter Wachstumsinteressen der Aktionär:innen, Finanzmärkte und Investor:innen**
268 **sowie vor überzogenen Vorstandsvergütungen und Prämien,** die sich nicht oder nicht
269 ausreichend am langfristigen Erfolg der Unternehmen orientieren.

270 Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze stehen für die Stärkung der
271 Binnennachfrage und sichern die Sozialsysteme sowie den Fortbestand des Öffentlichen
272 Dienstes.

273 Gemeinsam mit dem DGB setzt sich die EVG für eine **grundlegende Reform der**
274 **geringfügigen Beschäftigung** ein. Sogenannte **Minijobs müssen voll in die**
275 **Sozialversicherung einbezogen werden und dürfen nicht weiter staatlich begünstigt**
276 **werden.** Von der Ausweitung dieses Modells ist dringend abzusehen. Denn diese
277 atypischen und prekären Beschäftigungsverhältnisse führen nicht nur zu mehr
278 Altersarmut – insbesondere bei Frauen, sondern auch zu einer Schwächung der
279 Sozialversicherung, da durch die Beitragsbefreiung dieser Beschäftigungsform weniger
280 Gelder eingenommen werden und dadurch keine entsprechenden Schutzleistungen bestehen.

281 Keine weitere Deregulierung des Arbeitsmarktes:

282 Politik und Sozialpartner müssen gemeinsam auf nationaler und europäischer Ebene für
283 neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze sorgen, statt einen Unterbietungswettbewerb mit
284 Lohn- und Sozialdumping und neuen prekären Beschäftigungsformen anzuhetzen. **Eingriffe**
285 **in die Tarifautonomie wird die EVG nicht zulassen. Die Digitalisierung darf nicht**
286 **länger als Einfallstor für eine Beschneidung von Arbeitnehmerrechten missbraucht**
287 **werden. Der Mindestlohn und dessen Regelungen müssen beständig verbessert und**
288 **weiterentwickelt werden.** Insbesondere sind die Ausnahmen für Jugendliche und
289 Langzeitarbeitslose zu streichen.

290 Kein Ausverkauf der Daseinsvorsorge:

291 Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften setzen sich für einen **Stopp der**
292 **Privatisierung von Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge** ein. Der Verkauf
293 staatlicher Unternehmen und Betriebe, die der Daseinsvorsorge dienen, darf nur in
294 begründeten und breit diskutierten Ausnahmefällen erfolgen.

295 Die Frage nach einer Teilkapitalprivatisierung der Deutschen Bahn AG (DB AG) stellt
296 sich aktuell nicht. Sollte dennoch ein Börsengang der DB AG oder von
297 Tochtergesellschaften initiiert werden, wird die EVG ihre Positionierung durch eine
298 breite und intensive Mitgliederdiskussion und -beteiligung vornehmen.

299 **Die EVG wendet sich gegen jede Bestrebung nach einer Zerschlagung der DB AG sowie**
300 **Verkäufen und Privatisierungen von Teilen des Systems Eisenbahn** – in Deutschland
301 ebenso wie in Europa. Die DB AG muss als integriertes Unternehmen erhalten bleiben –
302 eine Trennung von Fahrweg und Betrieb lehnt die EVG entschieden ab. Insbesondere die
303 vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Mobilität systemrelevant ist und dass dieser
304 Teil der Daseinsvorsorge nur mit einer DB AG in Bundeseigentum zu gewährleisten ist.
305 Eisenbahner:innen in allen Unternehmen halten den öffentlichen Schienenverkehr
306 gemeinsam am Laufen. Eine Trennung von Netz und Betrieb würde das Bahnsystem in
307 Deutschland schwächen, den Service verschlechtern und zum Verlust von Arbeitsplätzen
308 und Verkehrsangeboten führen. Auch auf europäischer Ebene positioniert sich die EVG
309 zusammen mit der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF) entschieden gegen
310 politische Tendenzen zur Zerschlagung staatlicher Eisenbahnkonzerne.

311 Investitionen in die Infrastruktur erhöhen, Haushaltskonsolidierung mit Augenmaß
312 angehen:

313 Die Kosten der Corona-Pandemie und zusätzliche Verteidigungsausgaben wegen Russlands
314 Krieg gegen die Ukraine werden die Staatsschulden europaweit weiter in die Höhe
315 treiben. Zu deren Abbau darf nicht auf Instrumente wie Sozialabbau oder
316 Leistungskürzungen zurückgegriffen werden. Vielmehr können **durch eine Bankenabgabe**
317 **und eine Finanztransaktionssteuer neue Spielräume geschaffen** werden. Auch mit dem
318 **Abbau umwelt- und klimaschädlicher Subventionen können weitere Steuereinnahmen**
319 **erzielt** werden. Dies gilt auch für die Internalisierung der versteckten Folgekosten
320 im Verkehrsbereich, die heute nicht von den Verkehrsteilnehmer:innen getragen,
321 sondern auf die Allgemeinheit oder auf kommende Generationen abgewälzt werden. Um die
322 Transformation erfolgreich gestalten zu können, ist der Staat auf solide finanzielle
323 Spielräume angewiesen. Der in der Corona-Krise eingeschlagene Kurs einer **Abkehr von**

324 **der „Schwarzen Null“ muss beibehalten werden.** Entsprechend bleibt die **Abschaffung der**
325 **„Schuldenbremse“ oder mindestens ihre grundlegende Reform** Kernforderung der
326 Gewerkschaften. Um auch bei höheren Zinsen die Kostenbelastungen zu bewältigen sowie
327 die Handlungsfähigkeit zu stärken, muss parallel auch die Haushaltskonsolidierung
328 weiter mit Augenmaß betrieben werden.

329 Grundsätzlich bedarf es **massiver Investitionen zur Stärkung der staatlichen**
330 **Infrastruktur für die Bewältigung der erforderlichen Zukunftsaufgaben.** Das nötige
331 Hochfahren öffentlicher Investitionen in Infrastruktur und Personal trägt unmittelbar
332 zu einer gerechten und nachhaltigen Transformation bei. Dadurch wird sozial
333 ausgewogenes Wachstum geschaffen und die langfristige Tragfähigkeit staatlicher
334 Finanzen verbessert. Nur so kann die sozial-ökologische Transformation qualitatives
335 Wachstum erzeugen, dauerhaft Beschäftigung sichern, gute Arbeit ermöglichen und die
336 Lebensqualität verbessern.

337 **Kernaufgabenfelder der EVG sind:**

338 **Eine ambitionierte Politik für die Verkehrswende:**

339 Als EVG wissen wir, dass eine intakte Umwelt und ein lebensfreundliches Klima die
340 Lebensgrundlagen für die gesamte Menschheit sind. Deswegen verbinden wir mit einer
341 nachhaltigen Verkehrsausrichtung unsere Forderung nach einer neuen nachhaltigen
342 Wirtschaftsordnung und die Chance auf mehr zukunftsfähige und attraktive
343 Arbeitsplätze.

344 **Damit Deutschland seine ambitionierten Ziele beim Klimaschutz erreichen kann, ist die**
345 **Verkehrswende unverzichtbar.** Faire Arbeits- und Ausbildungsbedingungen,
346 zukunftsweisende Infrastrukturinvestitionen und ein Wettbewerb der Verkehrsträger auf
347 Augenhöhe sind die entscheidenden Stellschrauben für die Zukunft der Mobilität in
348 unserem Land.

349 Bund und Länder müssen **verbindliche Vorgaben zur Tariftreue und zum Personalübergang**
350 **umsetzen und soziale Mindeststandards festschreiben.** Die **Haushaltsmittel für den Aus-**
351 **und Neubau des Schienennetzes müssen massiv gesteigert und Bauprojekte erheblich**
352 **beschleunigt** werden. Nur so kann die Schiene ihrer Aufgabe als Rückgrat des
353 Verkehrssystems gerecht werden.

354 **Der klimaschonende Schienenverkehr und der ÖPNV dürfen gegenüber anderen**
355 **Verkehrsträgern nicht länger benachteiligt werden.** Deshalb müssen **Trassen-, Stations-**
356 **und Anlagenpreise bei der Schiene gefördert und Nachteile bei Steuern und Abgaben**
357 **beseitigt** werden. Eine **gerechte Wettbewerbs- und Regulierungspolitik** muss die
358 Beschäftigten und Reisenden vor ruinösem Wettbewerb und Gewinnmaximierung schützen.

359 Noch nie war die hervorragende **Energieeffizienz der Eisenbahn und des öffentlichen**
360 **Verkehrs** so wichtig wie heute. Diesen Vorsprung im Personen- und Güterverkehr muss
361 die Politik in Deutschland und Europa nutzen und fördern.

362 **Gute Arbeit für die Beschäftigten im Transportsektor, Verkehrswende und Klimaschutz**
363 **sind nicht nur eine deutsche und europäische, sondern auch eine globale Aufgabe.** Die
364 EVG tritt zusammen mit den Schwestergewerkschaften der europäischen und
365 internationalen Gewerkschaftsföderationen für dieses Ziel ein. Von den deutschen und

366 europäischen Regierungen und Institutionen fordern wir, die Handelspolitik und die
367 politische Zusammenarbeit mit anderen Ländern, insbesondere auch in Asien, Afrika und
368 Lateinamerika so zu gestalten, dass diese selbstbestimmt klimaneutrale und
369 zuverlässige Verkehrssysteme in öffentlicher Hand auf- und ausbauen können. Wo immer
370 möglich, sind Aktivitäten zu unterstützen, die dazu beitragen, die Rechte und die
371 soziale Stellung der Beschäftigten und ihrer Gewerkschaften zu sichern und zu
372 verbessern.

373 **Tarifpolitik weiterentwickeln:**

374 Die EVG lebt eine **Tarifpolitik für alle Beschäftigten, die von gegenseitiger**
375 **Solidarität und von der Gemeinschaft geprägt ist – unabhängig von Tätigkeit und**
376 **Unternehmenszugehörigkeit.** Den EVG-Betriebsrät:innen wird durch wirkungsvolle
377 tarifliche Leitplanken der Rücken gestärkt und Handlungsspielräume für die
378 betriebliche Ausgestaltung eröffnet, die den Anforderungen vor Ort gerecht werden.
379 Wir haben ebenfalls das Individuum im Blick und wollen es den Kolleg:innen
380 ermöglichen, ihre Arbeitsverhältnisse nach ihren Bedürfnissen durch Wahlmöglichkeiten
381 selbst zu gestalten.

382 Die EVG will **existenzsichernde und gerechte Löhne** tarifieren, sodass aus einer
383 Vollzeitbeschäftigung ein Einkommen erzielt wird, das zum vollständigen und guten
384 Lebensunterhalt ausreicht, **die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben ermöglicht** sowie Armut im Alter
verhindert. Zugleich wollen wir die
385 **Einkommens- und Entgeltbedingungen** weiterentwickeln, um den betrieblichen Realitäten
386 gerecht zu werden. Dabei gilt es, Verwerfungen zu beseitigen und strukturelle
387 Transparenz zu schaffen. Bestehende Ungleichheiten sollen durch Heranführung an das
388 Branchenniveau angeglichen und durch konzerntarifvertragliche Rahmenbedingungen
389 abgesichert werden. Mindestlohn darf dabei in der Verkehrsbranche kein Thema mehr
390 sein, regional differenzierende Entgeltstrukturen sind aufzuheben. Veränderte
391 Tätigkeiten und Definitionen sollen abgebildet und Lebensberufserfahrung als
392 Entwicklungsmöglichkeit definiert werden. Neben der vorrangigen Entlohnung im Rahmen
393 des Fixgehaltens dienen Zulagen und Zuschläge als Kompensation für besondere
394 Belastungen bzw. Honorierung von Qualifikation und Mehrfach Tätigkeiten.

395 **Auszubildende, Dual Studierende sowie Teilnehmende an ausbildungs- und**
396 **berufsvorbereitenden Programmen** sowie deren Ausbildungszeit müssen mehr Wertschätzung

397 erfahren. Deshalb kümmert sich die EVG um Unterstützungsleistungen, wie zum Beispiel
398 den Mietkostenzuschuss und den Fonds soziale Sicherung. Auch in der Zukunft soll der
399 Tarifvertrag für Nachwuchskräfte in der Verkehrsbranche etabliert und
400 weiterentwickelt werden, um tarifpolitisch faire Verhältnisse zu regeln.

401 Die EVG setzt sich für eine gute **betriebliche Altersversorgung** für alle
402 Mitgliedglieder in ihrem Organisationsbereich ein. Zudem will sie die bereits
403 vorhandenen Altersversorgungsregelungen weiter ausbauen.

404 **Wohnen, Arbeiten und Mobilität** sind Themen, die durch den Wandel in der Arbeitswelt
405 zu neuen Herausforderungen werden. Die EVG will ihre Mitglieder dabei durch

406 Leistungen der gemeinsamen Einrichtung „Fonds für Wohnen und Mobilität“ weiter
407 unterstützen. Auch der Arbeitsort und die damit verbundenen Erfordernisse stehen für
408 uns im Fokus. Einerseits wollen wir für mobile Arbeit und alternierende Telearbeit
409 auch in Zukunft tarifliche Leitplanken setzen. Andererseits muss ein ausgleichendes
410 Äquivalent für die Kolleg:innen in operativen Tätigkeiten ohne die Möglichkeit
411 mobiler Arbeit tarifiert werden.

412 **Betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensmitbestimmung stärken:**

413 Für die EVG sind betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensmitbestimmung Garanten
414 für die erfolgreiche Bewältigung von anstehenden gesellschaftlichen und
415 wirtschaftlichen Umwandlungsprozessen.

416 In der **Arbeitswelt der Zukunft** sind die Arbeitnehmer:innen mit ihrem Wissen, ihren
417 Fähigkeiten und Fertigkeiten die zentralen Produktivitätsträger:innen. Die
418 Sichtweisen und Interessen der Beschäftigten können durch die Mitbestimmung
419 systematisch in die Entwicklung der Unternehmen und Arbeitsprozesse integriert
420 werden. Die Arbeit der Interessenvertretungen setzt daher eine **sehr hohe fachliche**
421 **Kompetenz** voraus, die es durch die **Bildungsträger:innen der EVG** zu gewährleisten
422 gilt.

423 Auch bei den Zukunftsthemen braucht es mehr und starke Mitbestimmung. Gerade der
424 Wandel der Erwerbsformen stellt die traditionelle Mitbestimmung oft vor
425 Herausforderungen. Hier hat das Betriebsrätemodernisierungsgesetz nur erste
426 Verbesserungen erzielen können. Deshalb fordern wir gemeinsam mit dem DGB **Initiativ-**
427 **und Mitbestimmungsrechte bei Fragen zur Digitalisierung**. Außerdem fordern wir bei
428 Themen des **betrieblichen Umweltschutzes, der Erreichung von Klimazielen, bei**
429 **Nachhaltigkeitsfragen, der Gleichstellung und Integration, der Durchsetzung von**
430 **Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit beim Entgelt, der Vereinbarkeit von Familie**
431 **und Beruf** als auch eine Klarstellung des **digitalen Zugangsrechts** von
432 Betriebsrät:innen weitere Fortschritte.

433 Betriebsrät:innen sehen sich immer häufiger mit einem zu geringen Personalbestand
434 konfrontiert. Hier braucht es ein **Initiativ- und Mitbestimmungsrecht bei**
435 **Beschäftigungssicherung und Personalbemessung** – inklusive einer **verpflichtenden**
436 **Personalplanung**. Eng verbunden mit dem Personalmangel ist im Organisationsgebiet der
437 EVG die **Sicherheit der Beschäftigten**. Sicherheit ist ein wichtiger Tatbestand der
438 Mitbestimmung aus dem Bereich des **Arbeitsschutzes**.

439 Die EVG fordert zudem, den **Arbeitnehmer:innen- und Betriebsbegriff zu präzisieren,**
440 damit weitere Personengruppen wie Werk- und Dienstleistende, Scheinselbständige und
441 Leiharbeiter:innen mit in den betriebsverfassungsrechtlichen Geltungsbereich
442 fallen.

443 Um die **Beschäftigung langfristig zu sichern**, ist es ein erklärtes Ziel der EVG, die
444 Eigenfertigung in den Unternehmen zu stärken und Werkverträge einzudämmen. Vor dem
445 Hintergrund des demografischen Wandels sind zudem die bisherigen **Ausbildungszahlen**
446 **gezielt auszubauen** und interessierten Jugendlichen die Chance auf einen
447 qualifizierten Ausbildungsplatz im bewährten dualen System zu ermöglichen. Die EVG
448 fordert die Wirtschaft und die Politik auf, die finanziellen und personellen

449 Investitionen in die Berufsausbildung zu erhöhen.

450 Mit Sorge betrachten wir, dass die Anzahl der paritätisch mitbestimmten Betriebe
451 sinkt. Die EVG fordert die Bundesregierung daher gemeinsam mit dem DGB und seinen
452 Mitgliedsgewerkschaften dazu auf, die **Flucht aus der Unternehmensmitbestimmung zu**
453 **begrenzen**. Um die Unternehmensmitbestimmung zu stärken, fordern wir die Einführung
454 eines gesetzlich vorgegebenen Kataloges sogenannter zustimmungspflichtiger Geschäfte
455 im Mitbestimmungsgesetz.

456 Die EVG setzt sich konsequent für eine **selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe**
457 **an der Arbeitswelt für Menschen mit Behinderungen** ein. Dazu gehört nicht nur die
458 uneingeschränkte Inklusion in Betriebe und Unternehmen, sondern ebenso das
459 Ermöglichen von Weiterbildungsmaßnahmen sowie von Teilzeitbeschäftigung.

460 Die Personalrät:innen vertreten die Interessen von **Beamt:innen** und verwirklichen ihre
461 Beteiligung an der Regelung der **Dienstverhältnisse**. Doch das Personalvertretungsrecht
462 ist in vielen Bundesländern und im Bund nicht auf der Höhe der Zeit. Der DGB und
463 seine Mitgliedsgewerkschaften fordern daher, die Mitbestimmung im öffentlichen Dienst
464 auszuweiten.

465 **Ein starker, solidarischer und zukunftsorientierter Sozialstaat:**

466 Die EVG setzt sich dafür ein, dass die soziale Selbstverwaltung gestärkt wird, um ein
467 effizientes und gerechtes Wirken des Sozialstaats im Sinne der Versicherten zu
468 gewährleisten.

469 Wir stehen für eine **Rente, die allen im Alter ein Leben in Würde ermöglicht**. Dafür
470 muss die gesetzliche Rente zukunftsfest ausgestaltet und verbessert werden – mit
471 einer Stabilisierung des aktuellen Rentenniveaus bei 48 Prozent und darüber hinaus
472 einer Anhebung auf mindestens 50 Prozent. Es darf keine „Aktienrente“ durch die
473 Hintertür zulasten der Beschäftigten geben – ebenso keine weitere Erhöhung der
474 Regelaltersgrenze. Wer jahrzehntelang in unregelmäßigem Schichtdienst gearbeitet hat,
475 muss mit 63 Jahren abschlagsfrei in Rente gehen können.

476 Die EVG setzt sich für eine **gute betriebliche Altersversorgung für alle Kolleg:innen**
477 ein – diese muss als Ergänzung der gesetzlichen Rente politisch gestärkt werden. Wir
478 fordern, einen verpflichtenden Arbeitgeberbeitrag einzuführen und die
479 Doppelverbeitragung von Betriebsrenten gänzlich abzuschaffen.

480 Eine **verlässliche, gerechte und leistungsfähige Versorgung bei Krankheit und**
481 **Pflegebedürftigkeit sowie betrieblicher Arbeitsschutz** sind essenziell. Die
482 gesetzlichen Krankenkassen befinden sich jedoch in einer finanziellen Schieflage.
483 Unter anderem durch teure Reformen, die den Versicherten keine Verbesserung in der
484 Versorgungsqualität gebracht haben. Die EVG fordert einen Systemwechsel hin zur
485 sozialen Bürgerversicherung mit einkommensabhängigen Beiträgen und
486 beitragsunabhängigen Leistungen für alle.

487 Die EVG setzt sich für die **Pflegebürgervollversicherung** ein, in die alle einzahlen,
488 auch Selbstständige und noch zu ernennende Beamt:innen, und die alle pflegerischen
489 Kosten trägt. Und wir wollen den sogenannten „Sockel-Spitzen-Tausch“: Die Pflegekasse
490 übernimmt die notwendigen pflegebedingten Kosten und berechnet den Versicherten einen

491 fixen begrenzten Eigenanteil.

492 Das deutsche Gesundheitswesen darf nicht länger Renditethema sein. Zweistellige
493 Renditeerwartungen der Private-Equity-Investoren aus Sozialversicherungsbeiträgen und
494 Steuermitteln sind ausbeuterisch und müssen reguliert werden.

495 Die EVG setzt sich dafür ein, dass die COVID-19 Erkrankung für mehr Berufsgruppen als
496 Berufskrankheit anerkannt wird. Dazu zählen für die EVG die Beschäftigten im
497 Verkehrssektor. Außerdem fordern wir, dass die expliziten Vorschriften der SARS-CoV-
498 2-Arbeitsschutzregel für die Beschäftigten im Außen- und Lieferdienst, im
499 öffentlichen Verkehr, im Freien und auf Baustellen in Bezug auf sanitäre Anlagen auch
500 nach der Pandemie gültig sind.

501 Die EVG fordert einen **deutlichen Richtungswechsel in der Wohnungspolitik**: Eine
502 Versorgung mit gutem Wohnraum muss garantiert werden. Dazu braucht es gesetzliche
503 Rahmenbedingungen für bezahlbare Mieten und bedarfsgerechte Investitionen in den
504 Wohnungsbestand und -neubau.

505 **Frauen in der EVG: Wandel gestalten – Fortschritt einfordern:**

506 Mehr als die Hälfte der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland ist weiblich.
507 Dennoch ist der allgemeine Gleichheitssatz (Artikel 3 Grundgesetz) immer noch nicht
508 in allen Bereichen durchgesetzt.

509 Rund 22 Prozent der EVG-Mitglieder sind weiblich. Es gilt, **mehr Frauen für die EVG zu**
510 **gewinnen** und die gleichberechtigte Teilhabe in der Arbeitswelt und in der
511 Gesellschaft für sie zu sichern. Die EVG kämpft **gegen jegliche Form der**
512 **Benachteiligung von Frauen und setzt sich auf allen politischen Ebenen für eine**
513 **gleichberechtigte Teilhabe der Geschlechter** ein.

514 Der Großteil der unbezahlten Sorgearbeit wie Kinderbetreuung und Pflege lastet immer
515 noch auf den Schultern der Frauen. Gleichzeitig gibt es trotz des **Grundsatzes**
516 **„gleicher Lohn für gleiche Arbeit“** noch immer große Gehaltsunterschiede zwischen
517 Männern und Frauen. Frauen befinden sich wesentlich häufiger in den niedrigen
518 Einkommensgruppen.

519 Frauen müssen einer Erwerbstätigkeit nachgehen können, die ihren eigenständigen
520 Lebensunterhalt (auch im dritten Lebensabschnitt) sicherstellt. Dazu braucht es eine
521 **gerechte Aufteilung von Sorgearbeit zwischen den Geschlechtern, eine bessere**
522 **Vereinbarkeit in unterschiedlichen Lebensphasen/-situationen und eine echte**
523 **Gleichstellung aller Menschen**. Daher setzt sich die EVG für Parität in den
524 Parlamenten auf Basis eines Paritätsgesetzes ein, das den Verfassungsnormen standhält
525 und die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an politischen Willensbildungs- und
526 Entscheidungsprozessen gewährleistet.

527 Die Corona-Pandemie hat die Gesellschaft vor große Herausforderungen gestellt, die
528 zur Entstehung neuer geschlechtsspezifischer Ungleichheiten oder deren Festigung
529 geführt haben. Gleichzeitig gibt es neue Möglichkeiten, Formate und Wege (vor allem
530 im Zuge der Digitalisierung), die von den EVG-Frauen genutzt und gestaltet werden, um
531 beispielsweise Vereinbarkeit(en) zu verbessern.

532 Die EVG wird aus diesen Erfahrungen für die Zukunft lernen und **weitere Möglichkeiten**

533 **für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in allen Lebensbereichen entwickeln und**
534 **umsetzen.** Dafür stehen insbesondere die EVG-Frauen, die dies in allen beruflichen,
535 politischen und gesellschaftlichen Bereichen einfordern werden.

536 Wir setzen uns außerdem gemeinsam für eine geschlechtergerechte Umwelt- und
537 Nachhaltigkeitspolitik ein, die eine intakte Umwelt, den Erhalt der biologischen
538 Vielfalt, einen geringen Ressourcenverbrauch und langfristig eine hohe Lebensqualität
539 für die Menschen sicherstellt. Insbesondere der **Klimaschutz und die Anpassung an**
540 **Klimaveränderungen (beziehungsweise deren Auswirkungen) müssen geschlechtergerecht**
541 **gestaltet werden.**

542 Dafür muss sich auch die **Verkehrspolitik stärker an den unterschiedlichen**
543 **Bedürfnissen von Frauen und Männern orientieren.** Dies gilt für alle Verkehre und
544 betrifft Infrastruktur, Fahrzeuge, Kosten, Fahrzeiten sowie Taktung und Nutzung.

545 **Senior:innen als wichtiger Teil der Gesellschaft und der EVG:**

546 Als starke Interessenvertretung, die für faire Löhne, gute und sichere
547 Arbeitsbedingungen und mit sozialpolitischen Forderungen für ihre Mitglieder
548 eintritt, setzt die EVG Maßstäbe, die direkte Auswirkungen auf die Lebensbedingungen
549 auch älterer Menschen haben.

550 Innerhalb der **EVG bieten sich in den Senior:innengruppen ein vielfältiges Angebot** zur
551 Beratung und Unterstützung, zur politischen Beteiligung, zur gemeinsamen
552 Freizeitgestaltung, zum kollegialen Austausch und zur gewerkschaftlichen Bildung.

553 Mit dem Prozess „Junge Alte“ **begleitet die EVG angehende Senior:innen gemeinsam mit**
554 **den Betriebs- und Dienststellengruppen beim Übergang in die dritte Lebensphase.** Die
555 EVG wird ihre künftige Senior:innenarbeit weiterhin kontinuierlich mit den
556 Senior:innen gemeinsam weiterentwickeln.

557 Gewerkschaftliche **Senior:innenpolitik bedeutet für die EVG, eigenständiges und**
558 **selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern und**
559 **zu sichern.** Wir setzen uns für eine senior:innengerechte Mobilität und
560 Stadtentwicklung ein, die den Mobilitätsbedürfnisse älterer Menschen gerecht wird.

561 Soziale Teilhabe heißt auch digitale Teilhabe – aus diesem Grund fordert die EVG die
562 Ausgestaltung des „Digitalpakt Alter“, um Teilhabe für ältere Menschen zu sichern und
563 das Recht auf einen analogen Zugang zu erhalten.

564 Um demokratische Teilhabe der Senior:innen über **Seniorenbeteiligung auf Landes- und**
565 **kommunaler Ebene** zu schaffen, setzt sich die EVG für die Schaffung einer
566 Rahmengesetzgebung auf Bundesebene ein. Ebenfalls auf Bundesebene erhebt Sie die
567 Forderung nach Änderung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), sodass
568 ältere Menschen bei privatrechtlichen Geschäften, Ehrenämtern und politischen
569 Funktionen nicht weiter diskriminiert werden dürfen.

570 Die **EVG begrüßt und unterstützt die Verankerung der Seniorenpolitik als**
571 **gewerkschaftliche Aufgabe des DGB** und das Verständnis des DGB von Senior:innenpolitik
572 als Querschnittsaufgabe zur Weiterentwicklung eines modernen Altersbildes.

573 Die EVG wird sich weiterhin auf allen politischen Ebenen für eine Lösung für die
574 betroffenen Reichsbahner:innen einsetzen, denen rechtmäßig erworbene Leistungen aus

575 der Altersversorgung der Deutschen Reichsbahn seitens der Politik bei der
576 Rentenüberleitung verwehrt wurden. Sie fordert über den geplanten Härtefallfonds für
577 Betroffene in Grundsicherungsnähe hinaus einen Gerechtigkeitsfonds einzurichten, aus
578 dem alle betroffenen Berufs- und Personengruppen unabhängig von der individuellen
579 Einkommenssituation eine Entschädigung erhalten.

580 **Verantwortung für und mit jungen Menschen:**

581 Die EVG steht dafür, gewerkschaftlich engagierte junge Menschen in die Organisation
582 zu integrieren und ihnen konkrete Handlungs- und Partizipationsmöglichkeiten anhand
583 ihrer Interessen und Ziele aufzuzeigen. **Junge Menschen zu politisch handlungsfähigen,
584 kooperativen und aussagekräftigen Mitstreiter:innen zu machen, ist das vorrangige
585 Ziel der gewerkschaftlichen Jugendarbeit.**

586 Die EVG steht dafür, der **Jugendarbeit eigene Räume zur Entfaltung zur Verfügung zu
587 stellen und sie dabei zu unterstützen, Forderungen zu entwickeln und auf die
588 gesellschaftlichen Diskurse hin anzupassen.** Allen voran steht der Gedanke, jungen
589 Menschen die Autonomie zuzusichern, die für die Entwicklung einer neuen
590 gewerkschaftlich vernetzten und politischen Generation notwendig ist.

591 Mit dem Betriebsrätemodernisierungsgesetz wurden nach langer Zeit wieder einige
592 Verbesserungen im Bereich der Mitbestimmung erreicht. Neben dem aktiven Wahlrecht für
593 alle Nachwuchskräfte, welches nun auch endlich rechtlichen Bestand hat, brauchen wir
594 trotzdem ein echtes Upgrade in der Mitbestimmung, das auch den Jugend- und
595 Auszubildendenvertreter:innen und damit auch den Nachwuchskräften zu Gute kommt.

596 Nachdem die EVG-Kampagne „Mach neu!“ umgesetzt und die Richtlinie Jugend entsprechend
597 angepasst werden konnte, sollen nun vermehrt gewerkschaftlich interessierte junge
598 Menschen für die gewerkschaftspolitische Arbeit gewonnen und langfristig an die
599 Organisation gebunden werden. Grundlagen dafür sind vermehrte Kooperation, passgenaue
600 Bildungsangebote und gemeinsame Aktivitäten. Mit der Kampagne #dabeisein verbindet
601 die EVG noch mehr – nämlich nicht weniger als die breite Partizipation der jungen
602 Mitglieder in die politischen Entscheidungen der EVG Jugend und eine persönliche
603 Identifikation mit dem Prinzip Solidarität.

604 Mit dem von der EVG im Jahr 2000 initiierten **Wettbewerb „Bahn-Azubis gegen Hass und
605 Gewalt - Gemeinsam für ein tolerantes und respektvolles Miteinander“** positionieren
606 sich Nachwuchskräfte der Deutschen Bahn AG in kreativen Projekten gegen
607 Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung. Der
608 Wettbewerb leistet einen wichtigen Beitrag, um die aktive Auseinandersetzung und
609 Positionierung mit diesen Themen – auch zukünftig – zu fördern.

610 Politische Arbeit verläuft nur dann gut für alle, wenn über den eigenen Tellerrand
611 geschaut und für aktive Kooperationen geworben wird. Innerhalb der eigenen
612 Organisation soll **mehr Fokus auf die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den
613 Personengruppen** gelegt werden – gerade bei verkehrs- und sozialpolitischen Themen.
614 Außerhalb der EVG sind sowohl die DGB-Jugend als auch die demokratischen
615 Parteijugenden inhaltliche und ideelle Kooperationspartner:innen. Weiterhin von
616 herausragender Bedeutung bleiben die direkten Austausch- und Zusammenarbeitsformate
617 mit den gewerkschaftlichen Kolleg:innen aus der Schweiz, Österreich und Israel.

618 Die EVG steht dafür, die Ausgangslage und Startchance für alle Kinder und junge
619 Menschen durch eine **starke gemeinschaftsfördernde, sozialorientierte und**
620 **demokratisierte Bildungspolitik gerecht und gleichberechtigt zu gestalten.**

621 Die EVG setzt sich für den **Ausbau und die Digitalisierung qualitativ hochwertiger**
622 **Bildungsinstitutionen und -einrichtungen** ein, um dem Bereich Bildung endlich den
623 gesamtgesellschaftlich notwendigen Stand einzuräumen. Die EVG setzt ihre Kooperation
624 mit den gewerkschaftlichen Hochschulgruppen und -gremien fort.

625 **Interne Strukturen stärken – Antworten auf kommende Herausforderungen:**

626 Die EVG steht vor neuen Herausforderungen durch eine massive Transformation bedingt
627 durch Digitalisierung, Klimawandel und Globalisierung. Als starke Gewerkschaft will
628 sie diesen **Wandel gestalten und Gute Arbeit rund um die gesamte Wertschöpfungskette**
629 **Eisenbahn auch für die Zukunft sicherstellen.** Sie will **noch intensiver**
630 **„Mitmachgewerkschaft“** sein. Daher muss ein Prozess mit dem Ziel, eine konkrete
631 satzungstechnische Ausgestaltung zu entwickeln, initiiert werden.

632 Eine große Herausforderung der EVG ist, dass die meisten Funktionär:innen mehrere
633 Mandate wahrnehmen, wodurch der Leistungsanspruch an die Funktionär:innen und
634 insgesamt an die Gewerkschaft immer höher wird. Die EVG muss **für die strukturelle**
635 **Neuausrichtung daher einen klugen Ausgleich zwischen „Bewährtem“ und „Neuem“ schaffen**
636 . Mit einem ganzheitlichen Ansatz, der die örtliche Ebene, die betriebliche Ebene,
637 die Landesebene und die Bundesebene einbezieht.

638 Die EVG steht für eine **vielfältige Gewerkschaft und will Mitglieder aus allen**
639 **Bereichen und Altersstufen gewinnen**, damit wir für unsere Zukunft als Gewerkschaft
640 erfolgreich aufgestellt sind. Sie will die Jüngeren unterstützen, ihr politisches
641 Interesse und Handlungsvermögen durch ein Angebot neuer Formate weiterentwickeln und
642 sie **gleichzeitig bestärken**, ihre Kompetenz einzubringen.

643 **Mehr Beteiligung von Frauen ist Teil des Wertekanons** der EVG und daher ist es unser
644 Ziel, den Frauenanteil an den gewerkschaftlichen Gremien und Organen auf mindestens
645 30 Prozent zu erhöhen. **Vielfalt ist darüber hinaus ein Grundwert** der Gewerkschaft und
646 daher muss LGBTQI+ künftig in den EVG-Strukturen innerhalb einer Richtlinie Vielfalt
647 verankert werden.

648 **Persönliche Umbrüche innerhalb der Lebenslinie dürfen nicht zum Bruch mit der starken**
649 **EVG-Gemeinschaft führen.** Kolleg:innen im Übergang in ihre Rente oder im Ruhestand
650 sollen die EVG nicht verlassen. Daher müssen die Instrumente für die Ansprache der
651 (zukünftigen) Rentner:innen und Pensionär:innen und die Mitmach-Angebote verbessert
652 werden. Es bedarf daher einer stetigen Weiterentwicklung von erfolgreichen Projekten
653 wie „Junge Alte“ und die Entwicklung neuer Instrumente.

654 Mit Blick auf die Finanzen der EVG gilt es, die Transformation zu gestalten, indem
655 die Ressourcen bedarfsgerecht verteilt werden.

656 Ein **Konzept zur bedarfsgerechten Ressourcenverteilung** ist nötig, um auch kleinere
657 Mitgliedsgruppen und deren Belange stärker zu beachten. Durch die verstärkte
658 Digitalisierung unserer internen Prozesse muss der administrative Aufwand für die
659 ehrenamtlichen Funktionäre und Geschäftsstellen weiter verringert werden.

Empfehlungsart VB für Antragsberatung

Annahme mit Änderung